



GOLFVERBAND LIECHTENSTEIN – Medienmitteilung 11/2016

Herrenteam bestätigt in Ungarn Platz 4 – geglückte Premiere für GVL-Damen

Die Herren-Mannschaft des Golfverband Liechtenstein bestätigte bei der European Team Shield Championship in Ungarn den hervorragenden vierten Platz aus dem Vorjahr. Das Damen-Team kam beim ersten Antreten auf Platz sieben. Verbandspräsident Peter Tinner ist mit dem sportlichen Abschneiden seiner Athleten zufrieden und zeigt sich begeistert vom Event des europäischen Golfverbandes, mit welchem dieser Sport in golfsportlich noch jungen Nationen vorangetrieben werden soll.

Vaduz, 31. Juli 2016 – Zwar feiert der Golfverband Liechtenstein (GVL) im laufenden Jahr sein 50-jähriges Bestehen, auf internationaler golfsportlicher Bühne aber findet man die Liechtensteiner Flagge erst seit letztem Jahr. Im Hinblick auf die Kleinstaatenspiele 2015 in Island hatte der Golfverband über zwei Jahre ein Nationalteam aufgebaut, das im Juni des letzten Jahres im kalten Norden Europas erstmals in Erscheinung getreten ist. Knapp zwei Monate später hatte das GVL-Herrenteam bei der von der European Golf Association (EGA) neu geschaffenen European Team Shield Championship erneut im Einsatz gestanden und mit einem vierten Rang nicht nur die Konkurrenz sondern wohl auch viele Landsleute überrascht. Vergangene Woche nun hat im Pannonia Golf & Country Club vor den Toren der ungarischen Hauptstadt Budapest die European Team Shield Championship 2016 stattgefunden – diesmal erweitert um ein zusätzliches Damen-Turnier.

Schwieriger Platz, heisse Temperaturen

Liechtensteins Golfer sind mit zwei Mannschaften nach Ungarn gereist. Nationalcoach Mario Caligari hatte im Vorfeld des Turniers das Erreichen des «ersten Flights» – sprich des Matchplay-Tableaus, in welchem um den Sieg gespielt wird – als Ziel genannt. Mit Platz sieben nach der Strokeplay-Runde hatten die Herren dieses Minimalziel erreicht, die Damen mit Platz 6 äusserst knapp verpasst. (Im Damenbewerb spielten nur die Top-5-Nationen um die Medaillen.) Für Caligari trotzdem keine Enttäuschung: «Der Platz ist extrem lang, für unser Team, das zu Hause auf deutlich kürzeren Bahnen spielt, ist er sehr schwierig zu spielen. Die Scores der Strokeplay-Runde sind deshalb nicht überraschend, wobei unsere Herren – allen voran Sebastian Schredt und Elias Schreiber – gute Runden abgeliefert haben.» Zur Länge des Platzes kamen die schwül-



heissen Temperaturen, die dem GVL-Team etwas zusetzte. «Wir hatten täglich über 30 Grad Celsius und hohe Luftfeuchtigkeit», sagt Ladies Captain Christine Tinner-Rampone.

Platz vier verteidigt

Während man vor einem Jahr bei der ersten European Team Shield Championship noch von einer kleinen Sensation gesprochen hatte, als die GVL-Herren auf dem vierten Rang gelandet waren, reiste man dieses Jahr mit einigen Erwartungen nach Ungarn. Die Qualifikation für die Matchplay-Runden und der Viertelfinalsieg über die deutlich favorisierten Bulgaren waren letzten Donnerstag keine Sensation, sondern vielmehr eine Bestätigung des Vorjahresergebnis – und auch dafür, dass das Team auf dem richtigen Weg ist. GVL-Präsident Peter Tinner weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das Team erst seit zwei Jahren besteht, die Hälfte der Mannschaft erst in diesem Jahr dazugestossen ist. Die geschlossene Mannschaftsleistung und die Tatsache, dass die Liechtensteiner zwei Spieler mit im Vergleich zu anderen Nationen relativ hohen Handicaps antraten, in den Matchplays aber stets lange mithalten konnten, spricht für das Team. Woran es gelegen hat, dass sowohl die Halbfinal-Begegnung gegen Kroatien (1:2) als auch das Spiel um Platz 3 gegen Malta (0:3) verloren gegangen sind, ist schwer zu sagen. Sicher ist: Malta war nach der Viertelfinalniederlage 2015 natürlich topmotiviert die Scharte auszuwetzen. Immerhin war Liechtenstein die mit Abstand kleinste (Golf)Nation in diesem Bewerb.

Anna Kristina Eggenberger ungeschlagen

Für die GVL-Damen war die European Team Shield Championship erst der zweite Auftritt auf internationalem Parkett. «Und das erste Mal, dass wir auf diesem Niveau Matchplay spielen mussten», sagt Christine Tinner-Rampone. Die erfahrene Spitzenamateurin weist darauf hin, dass dieser Kampf Frau gegen Frau eine spezielle, vor allem aber ungewohnte Herausforderung ist. Normalerweise wird Golf gegen den Platz, nicht gegen einen direkten Gegner gespielt. Die GVL-Ladies-Captain bezeichnet das Turnier in Ungarn als gute Erfahrung, die das Team weiterbringen wird. Stolz verweist sie auf die Leistung ihrer Team-Kollegin Anna Kristina Eggenberger. «Sie hat alle drei Matchplay-Partien gewonnen.» Deutlich sogar: Die Kroatin Sanja Tubic und die Ukrainerin Valeriia Saprionova fertigte Eggenberger am 13. Grün ab und schickte die beiden jeweils mit einer 6&5-Niederlage nach Hause, gegen die Luxemburgerin Mei Ping Yu musste die junge Liechtensteinerin die 14. Bahn noch spielen, gewann auch dieses Loch und siegte mit 6&4.

Die Liechtensteinerinnen spielten in der «Round Robin» um die Plätze 6 bis 9 und belegten am Ende Rang 7.

Netzwerken und Golfsportförderung

Die European Team Shield Championship wurden von EGA und R&A ins Leben gerufen, um die Entwicklung des Golfsports in «neuen» Ländern zu fördern und kleineren nationalen Verbänden die Möglichkeit zu einem internationalen Vergleich zu bieten. Neben dem sportlichen Aspekt geht es bei diesem Event auch darum neue Kontakte zu knüpfen und eine Basis für die sportliche Weiterentwicklung in diesen



Ländern zu schaffen. Liechtensteins Golferinnen und Golfer haben in Ungarn die Chance beim Schopf gepackt und mit den Kolleginnen aus Luxemburg bzw. den Kollegen aus Malta Adressen ausgetauscht. Man wird sich wiedersehen und gemeinsam trainieren bzw. bilateral die Kräfte messen. «Daneben hat uns die R&A in Ungarn einen Coach zur Seite gestellt, der den Teams auf den Platz Tipps gegeben und für Fragen zur Verfügung gestanden hat», sagt Christine Tinner-Rampone. Am Rande des Events kamen auch Themen zur Sprache, wie R&A und EGA die Entwicklung des Golfsports in den teilnehmenden Ländern aktiv unterstützen kann.

2. European Team Shield Championship Men, Pannonia Golf & Country Club, Ungarn; *Strokeplay*: 1. Malta, 2. Bulgarien, 3. Kroatien, 4. Serbien, 5. Türkei, 6. Ungarn, 7. Liechtenstein, 8. Lettland, 9. Ukraine, 10. Albanien, 11. Mazedonien, 12. Armenien. *Viertelfinal*: Bulgarien u. Liechtenstein 1:2 (Dimitar Savov/Vladislav Marinov u. Fabian Schredt/Sebastian Schredt 4&2; Asen Mihaylov u. Elias Schreiber 2&1; Ryan Staykov s. David Sele 3&2). *Halbfinal*: Kroatien s. Liechtenstein 2:1 (Adam Brnic/Marko Stepinac s. Sebastian Schredt/Fabian Schredt 4&3; Ivan Vucemil s. David Sele 3&2; Luka Karaula u. Elias Schreiber 4&3). *Spiel um Platz 3*: Malta s. Liechtenstein 3:0 (Ruud Critien/John Junior Micallef s. Fabian Schredt/David Sele 7&5; Luc Schembri s. Elias Schreiber 2&1; Andrew Borg s. Sebastian Schredt 5&4).

1. European Team Shield Championship Ladies, Pannonia Golf & Country Club, Ungarn; *Strokeplay*: 1. Türkei, 2. Lettland, 3. Ungarn, 4. Bulgarien, 5. Serbien, 6. Liechtenstein, 7. Luxemburg, 8. Kroatien, 9. Ukraine. *Schlussklassement 2. Turnierhälfte nach Round Robin*: 6. Luxemburg, 3 Punkte, Score 7-2; 7. Liechtenstein, 1 Punkt, Score 4,5-4,5; 8. Kroatien, 1 Punkt, Score 4-5; 9. Ukraine, 1 Punkt, Score 2,5-6,5.

Bildlegende

Gelungener Auftritt von Liechtensteins Golf-Nationalmannschaft bei der European Team Shield Championship in Ungarn: Anna Kristina Eggenberger, Irene Eberle, Lisa Sele, Ladies Captain Christine Tinner-Rampone, Elias Schreiber, David Sele, Sebastian Schredt, Fabian Schredt, Non-Playing-Captain Ferdi Sele, Nationalcoach Mario Caligari.

Bild: Péter Schlotter

Für weitere Informationen:

Mirjam Fassold
Medienverantwortliche GVL
Tel. +41 79 430 70 85
E-Mail: mirjam@fassold.li